

A. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. in dem Real-Gymnasium							b. in der Vorjahule				
	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Gesamt- zahl	IIb	IIa	I	Gesamt- zahl
Religionslehre	3	2	2	2		2		11	5		5	6
Deutsch	3	3	3	3		3		15	—	1	2	3
Latein	8	7	7	6		5		33	—	—	—	—
französisch	—	5	5	4	4	2 2		24	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	4	3		11	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	4	4		3		17	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	2 5 2		31	5	5	—	10
Naturbeschreibung	2	2	2	2		2		10	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	3		3	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	2		2	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2		12	—	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—		4	9	5	5	26
Lesen	Siehe Deutsch							—		6	5	
Anschauungs-Unterricht	—	—	—	—	—	—		—	1		1	2
In jeder Klasse Stunden	28	30	30	32	32	32	32		18	19	20	
				davon zus. 17*)		davon zus. 28			davon zus. 4			
Gesang	2		3 jede Abteilung 1 allein, beide 1 zusammen					5	—	2/2		1
Turnen	jede Abteilung 2 St., dazu 1 Spielfst. und 1 Vorturnerst.							6	—	—	5. 2	5. 2

*) Im Winter war eine Zeichenstunde in III gemeinsam.

2. Verteilung der Stunden an die Lehrer im Schuljahr 1889/90.

Name und Stundenzahl	Real-Programm							Vorschule		
	Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	1. Kl.	2. Kl.	
	Ober.	Unter.	Ober.	Unter.						
1. Weinedt, Dr. phil. Rektor, Ordin. der II., 15 St.	5 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte		2 Geschichte 2 Geographie			1 Gesch.				
2. Willenberg, Dr. phil., Oberlehrer, 21 St.	2 Franz. 2 Franz. 2 Französisch 5 Englisch		1 Englisch 4 Englisch	2 Gesch.	5 Franz.					
3. Zimmermann, ordentl. Lehrer, 22 St.	2 Mathem. 2 Mathem. 3 Mathematik		4 Mathem. 4 Mathem. 4 Franz.	5 Geomet.						
4. Werner, ordentl. wissensch. Lehrer, Ordin. der III. u. Bibliothekar, 20 St.	2 Religion		2 Religion 5 Deutsch 6 Latein			7 Latein				
5. Fischer, Dr. phil., ordentl. wissensch. Lehrer, Ordin. der IV., S. 23 St., B. 22 St.			W. 4 Franz.	5 Deutsch 7 Latein S. 5 Franz.		8 Latein				
6. Richter, ordentl. wissensch. Lehrer, 25 St.	2 Chemie 2 Naturb. 3 Physik 1 Geographie		1 Rechnen 1 Rechnen 2 Naturbeschreib.	2 Rechnen 2 Naturb. 2 Geogr.	1 Geomet. 2 Naturb.	2 Geogr.				
7. Prohen, Probeamts- Cand., S. 7, B. 8 St.			5 Englisch S. 4 Franz.	W. 5 Franz.						
8. Groskopf, Kan- tor, Gesang- und Elementarlehrer, Ordin. von V., 21 St.			3 Gesang			2 Gesang 2 Religion 3 Religion 2 Schreiben 3 Deutsch 2 Geogr. 3 Rechnen	2/2 Gesang	A	B	
9. Klönk, Zeichen- u. Elementarlehrer, Ordin. von VI., 27 St.	2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturb. 1 Gesch. 3 Deutsch 5 Rechnen	1 Un- schauung	1 Un- schauung		
10. Murmann, Elementarlehrer, Ordin. der 1. Vor- klasse, 25 St.					2 Religion		3 Reliq. 6 Rechn. 3 Schreib. 7 Lesen u. Deutsch	1 Dtsch. 3 Reliq.		
11. Lange, Elemen- tarlehrer, Ordin. der 2. Vorklasse, 14 St.								9 Lesen, Schreiben u. Deutsch 5 Rechn.		
Klönk (s. Nr. 9), Turnlehrer, 6 St.			1. Abteilung: 2 Turnen 1 Dorturnerst.			2. Abteilung: 2 Turnen				
			1 Spielen oder Kürturnen							
	52 St. + 2 Gesang und 3 (4) Turnen	52 St.	52 St. + 2 Gesang und 3 Turnen	52 St.	50 St. + 2 Gesg. u. 3 Turn.	50 St. + 2 Gesg. u. 3 Turn.	28 St. + 2 Gesg. u. 3 Turn.	20 St. + 1 Gesg. u. 1 Turn.	A 19 St. 7 1 Gesg.	B 18 St.

Bem. In den ersten vier Wochen des Schuljahres mußte der abwesende Oberlehrer größtenteils durch den Probeamtskandidaten vertreten werden, wobei Kürzung und Zusammenlegung mancher Stunden nicht zu vermeiden war.

3. Übersicht der durchgenommenen Lehrpläne.

Sekunda. Ordin. Dr. Weineck, Rektor.

1. Religionslehre. Kirchengeschichte der ältesten Zeiten bis Bonifacius. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Korintherbriefen und aus Luthers Schrift: An den Adel deutscher Nation. — Wiederholung der Geschichte des Volkes Israel mit Lektüre aus dem Psalter, den Sprüchen und den Propheten. — Lieder, Sprüche, Katechismus, Kirchenjahr. — O. Schulz Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Klir, und Vademecum aus Luthers Schriften von Krüger-Delius. — 2 St. Werner.

2. Deutsch. Balladen, Sinngedichte, Lieder, besonders von Schiller, Uhland, Körner und E. M. Arndt; prosaische Stücke aus dem Lesebuch für Tertia und Schillers Abfall der Niederlande, Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell und Demetrius; zu Hause gelesen und durchgesprochen Göthes Götz, Schillers Wallensteins Lager und Piccolomini, Uhlands Ernst v. Schwaben. — Etwas über Form, Bau und Arten der Gedichte, über Minnefang und Meistergesang und von Göthes, Schillers und Körners Leben das Nötigste. Schwierigere Sachen aus der Grammatik und Anderes gelegentlich wiederholt. — 3 St. Weineck.

Aufsätze: 1. a) Die Kraniche des Ibis. b) Der Gang nach dem Eisenhammer. Anders geordnete Nacherzählungen nach den Gedichten Schillers. 2. Anlage und Plan von Lübben. 3. Bericht über die Turnfahrt in das Isergebirge (oder vom Lübbener Schützenfest), in Briefform. 4. a) Das Gewitter. b) Die Ernte. c) Der Höhepunkt des Jahres. Schilderungen. 5. Die Schlacht bei Königgrätz (Klassenauflatz). 6. a) Was behandeln die Dichter von 1870 und 71 in ihren Gedichten vornehmlich? b) Was kann eine bei Lübben vorbeifließende Wasserwoge erzählen? 7. a) Der Wirt zum goldenen Löwen in Göthes Hermann und Dorothea. b) Das Besitztum des Wirtes in Göthes Hermann und Dorothea. 8. a) Mit welchem Recht nennen wir den Verein zur Unterstützung evangelischer Glaubensbrüder, die unter Andersgläubigen leben, nach Gustav Adolph? b) Der Ackerbau die Grundlage aller höheren Geseßung, im Anschluß an Schillers Eleusisches Fest (Klassenauflatz). 9. a) Gustav Adolfs Siegeslauf, Auszug aus Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges. b) Dorotheas Lebenslauf bis zu ihrer Verlobung, nach Göthes Dichtung. 10. Hermann. Eine Charakterisierung nach Göthes Dichtung. 11. Die Zustände in Frankreich vor der großen Revolution. 12. Das Eis (Klassenauflatz). 13. Das wechselvollste Jahr des siebenjährigen Krieges (Klassenauflatz).

3. Latein. Lektüre: Cicero In Catilinam III, Caesar Bellum gallicum IV und V zur Hälfte; Ovid Metam. Philemon und Baucis und Perseus zur Hälfte. — Grammatik: Satzbestimmungen, Nebensätze und konjunktivische Hauptsätze. — Extemporalien und Exercitien meist wöchentlich wechselnd. — Kuhr Schulgrammatik der Lateinischen Sprache. — 3 St. zus. Weineck.

4. Französisch. Lektüre: O. II. und U. II. zusammen erst Michaud Première Croisade (2. Hälfte), später La Joie fait Peur, comédie p. M^{me} de Girardin; allein: O. II. Ségur, Napoléon à Moscou (Auszug), U. II. Michaud weiter. — Sprechübungen. — Grammatik: O. II. Konjunktiv, Particip, Infinitiv, Kasus nach Verben, Artikel, Wiederholung und Erweiterung; U. II. Wortstellung, Participien, Gerundivum, Modi, Tempora, Kasus nach Verben, Infinitiv, aus allen das Wichtigste, nach K. Plösz Schulgrammatik der franz. Sprache. — Exercitien, Extemporalien, Diktate und (besonders in O. II.) freie Arbeiten, meistens wöchentlich wechselnd. — 3 St. zusammen, je 2 St. getrennt, Willenberg.

5. Englisch. Lektüre: Anfangs Auswahl aus dem Anhang zu Gesenius Elementarbuch der engl. Sprache, dann aus Schütz Charakterbilder aus der englischen Geschichte, 2. Teil; Sprechübungen. — Grammatik: Das Wichtigste über Wortstellung, Artikel, Kasus, Adverb, Hilfsverben und unvollständige Verben, Particip und Gerundium, nach Petry Die wichtigsten Eigentümlichkeiten der engl. Syntax. — Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. — 3 St. zusammen, Willenberg.

6. Geschichte. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der römischen Geschichte, dann kurze Uebersicht über die vaterländische Geschichte des Mittelalters, darnach von der Reformation bis zum Jahre 1871. — D. Müller Geschichte des deutschen Volkes. — 2 St. Weineck.

7. **Geographie.** Die außereuropäischen Erdteile. — 1 St. Richter.

8. **Mathematik.** O. II. und U. II.: Wiederholung der Planimetrie, Berechnung des Kreises, Konstruktions-Aufgaben. — Gleichungen 1. und 2. Grades mit mehreren Unbekannten, Reihen. Ebene Trigonometrie, Logarithmen, trigonometrische Rechnungen; in O. II. dies alles weiter geführt und dazu Stereometrie. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit oder zum-Teil ein Extemporale — Reidt Elemente der Mathematik. — 3 St. zusammen, je 2 St. getrennt, Zimmermann.

9. **Physik.** Einiges von den allgemeinen Eigenschaften der Körper und von der Lehre vom Licht zum Verständnis der wichtigsten Erscheinungen; dann Elektrizität, Magnetismus und Wärme. — Koppe Lehrbuch der Physik. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. — 3 St. Richter.

10. **Naturbeschreibung.** Pflanzenbestimmen, Anatomie und Biologie der Pflanzen. — Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers. — Krystallographie und Mineralogie und das Wichtigste aus der Gesteinslehre. — Schilling Kleine Schulnaturgeschichte und Rüdorff Lehrbuch der Mineralogie. — 2 St. Richter.

11. **Zeichnen.** Zulezt Projektion von Körpern und Schattenkonstruktion, Zeichnen nach schwierigen Flachornamenten mit ausgedehnter Anwendung der Farbe. — 2 St. Klouf.

Tertia. Ordin. Werner, ordentl. Lehrer.

1. **Religionslehre.** Bibelfunde des N. T. und Geschichte des Volkes Israel. Vom 2. Hauptstück besonders der 3. Artikel, dabei die wichtigsten Unterscheidungslehren. — Lieder, Psalmen, Sprüche, Wiederholung des ersten und dritten Hauptstückes. — O. Schulz Biblisches Lesebuch. — Das Kirchenjahr. — 2 St. Werner.

2. **Deutsch.** Profaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche, Inhalt der Odyssee aus der Uebersetzung von Voß, und genauere Besprechung ausgewählter Abschnitte. — Satz- und Interpunktionslehre, Dispositionsübungen, an Wortfamilien angeschlossenen Wortbildungslehre. — Die ausgewählten Gedichte, besonders Balladen gelernt; frühere wiederholt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Hopf und Paulsief Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. II. 1. — 3 St. Werner.

3. **Latin.** Lektüre: Caesar Commentarii de bello gallico L. III, IV und V größere Hälfte. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, die Lehre von den Konjunktionen mit dem Konjunktiv, vom Infinitiv, dem Gerundium und den Participien. — Kuhr Schulgrammatik. — Extemporale und Exercitium meist wöchentlich wechselnd. — 6 St. Werner.

4. **Französisch.** O. III. Lektüre: Fleury La Découverte de l'Amérique zum größeren Teil. — Sprechübungen. — Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verben: Gebrauch der Hilfsverben bei Intransitiven, reflexive Verben, Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; das Wichtigste von den Präpositionen, Wortstellung, nach Plösz Schulgrammatik der franz. Sprache. — Exercitien, Extemporalien und Diktate meist wöchentlich wechselnd. — 4 St. Zimmermann.

U. III. Lektüre: Aus Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache, die Lesestücke 54 bis 75 und einige Gedichte. — Sprechübungen. — Grammatik: Die unregelmäßigen Verben teils wiederholt, teils neu, das Pronomen, das Wichtigste von den Präpositionen, vom Infinitiv, vom Substantiv und Adjektiv mit den zu den Lesestücken gehörenden Übungsstücken. — Schriftliche Arbeiten wie vorher. — 4 St. Im S. Proßen, im W. Fischer.

5. **Englisch.** IIIa. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather; einige Gedichte aus dem Anhang zu Gesenius' Elementarbuch gelernt; Sprechübungen. — Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, besonders Kap. 14—21 des Elementarbuchs, im Anschluß an die zugehörigen Lesestücke. — Wöchentlich wechselnd Exercitien, Extemporalien, Diktate und freie Arbeiten. — 4 St.; 3 St. Proßen, 1 St. Willenberg.

IIIb. Die Lesestücke I—XIII der zweiten Reihe nebst einigen Gedichten und Erzählungen des Anhangs in Gesenius' Elementarbuch; Sprechübungen. — Im Anschluß hieran das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre (Kap. 1—15 und die gebräuchlichsten starken Verba). — Schriftliche Arbeiten wie in IIIa. — 4 St. Willenberg.

6. **Geschichte.** Römische Geschichte seit 146 v. Chr., dann Übersicht der vaterländischen bis zur Reformation, eingehend von da bis 1871. — David Müller Leitfaden. — 2 St. Weineck.

7. **Geographie.** Europa, besonders topisch, physisch, landschaftlich und wirtschaftlich. — Erklärung der Tages- und Jahreszeiten, Zonen u. dgl. an eigenen Beobachtungen und am Tellurium. — 2 St. Weineck.

8. **Mathematik und Rechnen.** IIIa. Erweiternde Wiederholung der früheren geometrischen Pensen, besonders durch die geometrischen Orter, und zahlreiche Konstruktionen mit Hilfsdreiecken und geometrischen Ortern. Übung im Beweisverfahren. — Wiederholung der Buchstabenrechnung; Potenzen, Wurzelausziehen, Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. — Reidt Elemente der Mathematik. — 4 St. Zimmermann. — Zins-, Teilungs- und Terminrechnung, Flächen- und Körperberechnung. A. Böhme Übungsbuch im Rechnen. XII. — 1 St. Richter.

IIIb. Dem Kreise ein- und unbeschriebene Figuren, Ähnlichkeit und Inhalt geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. — Reidt Elemente. — Die 4 Grundrechnungsarten mit Buchstaben und die wichtigsten Potenzsätze. — 4 St. Zimmermann. — Zins-, Gesellschafts-, Flächenberechnung. A. Böhme Rechenheft XII. — 1 St. Richter.

9. **Naturbeschreibung.** Im S. Beschreibung von Pflanzen und Gruppierung zu natürlichen Familien, dabei die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Pflanzen-Geographie. — Im W. Vertreter der wichtigsten Klassen der wirbellosen Tiere mit Ausnahme der Gliederfüßler. Tiergeographie. — Schilling Kleine Naturgeschichte. — 2 St. Richter.

10. **Zeichnen.** Schwierigere Figuren nach Gipsornamenten, Schattiren mit schwarzer Kreide und farbige Flachornamente. — Im S. getrennt je 2 St., im W. 1 St. gemeinsam und je 1 getrennt. Klouf.

Quarta. Ordin. Dr. Fischer, ordentl. Lehrer.

1. **Religionslehre.** Matthäus-Evangelium zum größten Teil gelesen. 1. und 3. Hauptstück wiederholt, 1. und 2. Artikel erklärt, 3. Artikel gelernt und die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder gelernt. — Das Kirchenjahr. — O. Schulz Biblisches Lesebuch. — 2 St. Murmann.

2. **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, erklärt und wiedergegeben, daran die ersten Dispositionsübungen; die ausgewählten Gedichte gelernt. — Orthographie durch Diktat und Ableitung, einige Wortfamilien; der einfache Satz wiederholt, der zusammengesetzte Satz nach Kern Grundriß der deutschen Satzlehre. — Grammatische Übungen und im S. alle 14 Tage, im W. alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Hopf und Paulsief Deutsches Lesebuch I. 3. — 3 St. Fischer.

3. **Latin.** Lektüre: Zuerst O. Richter Lateinisches Lesebuch III., dann Cornelius Nepos: Miltiades und Themistocles. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, die unregelmäßigen Verben beendet; das Wesentliche über ut, ne, quod, inf., abl. abs., Participien und von der Kasuslehre. Wöchentlich Extemporale oder Exercitium. — Kuhr Schulgrammatik. — 7 St. Fischer.

4. **Französisch.** Lektüre: Aus Mangold und Coste Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache wiederholt die Anekdoten und Erzählungen des Quintanerpensums (St. 3—30), dann nach Beendigung der größeren Erzählungen die Causeries (St. 34—40) und 4 Biographien (St. 41—56). Sprechübungen. — Im Anschluß daran und mit Benutzung der zugehörigen Übungsstücke die Wiederholung und Weiterführung der Formenlehre, besonders die regelmäßige Conjugation und

ihre wichtigsten Abweichungen, das reflexive Verb und den größeren Teil der unregelmäßigen Verben. — Wöchentlich wechselnd Exercitium und Extemporale. — 5 St. im S. Fischer, im W. Proben.

5. **Geschichte.** Die Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte. — 2 St. Willenberg.

6. **Geographie.** Kurze Wiederholung Europas, die außereuropäischen Erdteile, besonders die räumlichen und klimatischen Verhältnisse. Elemente der allgemeinen Geographie. — 2 St. Richter.

7. **Mathematik und Rechnen.** Ebene Geometrie bis zu den Peripheriewinkeln; leichte Konstruktionsaufgaben. — Reidt Elemente. — 3 St. Zimmermann. — Regeldetri, Gewinn-, Verlust-, Zinsrechnung, Berechnung von Flächen. — U. Böhme Rechenbücher No. X. — 2 St. Richter.

8. **Naturbeschreibung.** Im S. einheimische Pflanzen beschrieben und nach Linné geordnet. — Im W. die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere in ihren wichtigsten Vertretern. — Schilling Kleine Naturgeschichte. — 2 St. Richter.

9. **Zeichnen.** Blattformen, Zeichnen nach Holzkörpern und einfachen Gipsornamenten und nach Naturkörpern. — 2 St. Klouf.

Quinta. Ordin. Groskopf.

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichten des N. T. wiederholt, dann die des N. T. — 3. Hauptstück erklärt, 1. und 2. Artikel gelernt, dazu die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder. — Das christliche Kirchenjahr. — O. Schulz Biblisches Lesebuch. — 2 St. Groskopf.

2. **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, durchgesprochen und wiedergegeben; die ausgewählten Gedichte gelernt. — Orthographie durch Diktat, Abschrift und Ableitung, einige Wortfamilien. — Satzbilder, Satztheile, besonders Objekte, adverbiale Bestimmungen; Pronomina; Haupt- und Nebensätze. — Grammatische Uebungen, später auch Nacherzählungen. — Hopf und Paulsief Lesebuch I. 2. — 3 St. Groskopf.

3. **Latin.** Ausgewählte Einzelsätze und die Lesestücke aus O. Richters Lateinischem Lesebuch II. No. 80—178. — Grammatik und deutsche Sätze nach demselben Lesebuche: Wiederholung der regelmäßigen Deklination und Konjugation, dann die Besonderheiten derselben; Komparation, Pronomina, Zahlwörter, Adverbien, Präpositionen, die anomalen und viele unregelmäßige Verben. — Wöchentlich Extemporale oder Exercitium. — 7 St. Werner.

4. **Französisch.** Lektüre: Anekdoten und Erzählungen aus Mangold und Coste Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache (St. 1—30), die meisten gelernt; kleine Sprechübungen. — Im Anschluß daran das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre, vom Verb die einfachen Tempora des Indikativs von avoir und être und von den Verben auf —er, nebst den entsprechenden deutschen Uebungen. — Exercitien und Diktate. — 3 St. Willenberg.

5. **Geschichte.** Die Urzeit des deutschen Volks, dann eine Auswahl der bedeutendsten Männer und Ereignisse bis zur neuesten Zeit in abgeschlossenen Geschichtsbildern erzählt. — 1 St. Weineck.

6. **Geographie.** Wiederholung von Asien und Afrika, von Süd-, Ost- und Nord-Europa, dann Mittel-Europa. — Anschauungsunterricht, besonders im freien und am Schattenstabe. — v. Seydlitz Grundzüge der Geographie. — 2 St. Groskopf.

7. **Rechnen.** Brüche, gemeine und zehnteilige, gemischte Aufgaben, leichte Regeldetri; Zerlegen der Zahlen bis 200 in Faktoren. — Zeichnen und Messen von Winkeln und mathematischen Figuren. — Böhme Rechenbücher No. IX. — 3 St. Groskopf und 1 St. Richter.

8. **Naturbeschreibung.** Im S. Pflanzen beschrieben und nach Gattungen zusammengestellt. — Im W. Säugetiere, Reptilien, Amphibien und fische. — 2 St. Richter.

9. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schönschrift. — 2 St. Groskopf.
10. **Zeichnen.** Krummlinige Figuren, Rosetten, Blattformen, farbige Flach-Ornamente.
— 2 St. Klouf.

Seyta. Ordin. Kantor Groskopf.

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichten des A. T. und die Festgeschichten aus dem N. T.
— 1. Hauptstück eingehend, 5. kurz erklärt; dazu die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder.
— Das christliche Kirchenjahr. — O. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 3 St. Groskopf.
2. **Deutsch.** Leseübungen, Besprechung und Wiedergabe von Lesebüchern; die ausgewählten Gedichte. — Orthographie durch Abschrift, Diktat und Ableitung, einige Wortfamilien. — Der einfache Satz, Deklination des Substantivs und Adjektivs, Konjugation; die wichtigsten Pronomina und Präpositionen. Wöchentlich grammatische Übungen. — Hopf und Paulsief, Lesebuch I. 1.
— 3 St. Klouf.
3. **Latein.** Regelmäßige Deklination und Konjugation, einschl. der Deponentia, auschl. der Verben auf —io nach der III. — Lektüre aus Richters Lesebuch No. 1 bis 79. — Abschriften, Extemporalien und Exercitien. — 8 St. Fischer.
4. **Geschichte.** Griechische und deutsche Heldensagen. — 1 St. Klouf.
5. **Geographie.** Anschauungen im Freien, am Schattenstab und an Abbildungen; Einführung in das Verständnis der geographischen Darstellungsmittel und allgemeinen Erscheinungen. — Uebersicht über die Wasser- und Erdräume, besonders Europa. — 2 St. Richter.
6. **Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, Resolvieren und Reduzieren, leichte Regeldetri, etwas aus der Zeitrechnung; Anfänge der Bruchrechnung. Faktoren bis 120. — Böhme, Rechenbücher No. III. — 5 St. Klouf.
7. **Naturbeschreibung.** Propädeutischer Unterricht. Im S. heimische Pflanzen, im W. wichtige einheimische und fremde Säugetiere und Vögel einfach beschrieben, hauptsächlich zur Gewinnung morphologischer Merkmale. — 2 St. Richter.
8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schönschrift. — 2 St. Klouf.
9. **Zeichnen.** Geradlinige Figuren bis zum Achteck und Kreis ohne Zirkel und Lineal, auch farbig, und Flachornamente. — 2 St. Klouf.

V a r s h u l e.

1. Klasse. Ordin. Murmann, Elementarlehrer.

1. **Religionslehre.** Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. T., das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, einige Sprüche und Kirchenlieder in der Stunde durchgesprochen und eingeübt. — 3 St. Murmann.
2. **Lesen und Deutsch.** Größere Lesefertigkeit, Wiedererzählen; Erlernen kleiner Gedichte. — Orthographie durch Abschrift, Diktat und Niederschreiben von Erlerntem. — Das Wichtigste vom einfachen Satze und die Hauptwortarten, Elemente der Deklination und Konjugation. — Paulsief, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, 2. Abtlg. — 7 St. Murmann.
3. **Anschauungsunterricht** an den Wilke'schen Bildertafeln. — 1 St. Klouf.
4. **Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten, zuletzt auch mit benannten Zahlen, Zuzählen und Abziehen schriftlich bis zu sieben- und mehrstelligen Zahlen. — Zerlegen in Faktoren. — 6 St. Murmann.
5. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift; Takt schreiben. — 3 St. Murmann.

2. Klasse. Ordin. Lange, Elementarlehrer.

2 Abteilungen zu gleicher Zeit abwechselnd unterrichtet und beschäftigt, in Religion und Anschauungs-Unterricht zusammen.

1. Religionslehre. Wie in der 1. Klasse, einfacher nach Auswahl und Vortrag. — 3 St. Murmann.

2. Lesen und Deutsch. 1. Abtlg.: Geläufiges Lesen; kleine Gedichte gelernt; kleine Abschriften und Diktate zur Übung der Orthographie. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. 1. Abtlg. — 6 St. — 2. Abtlg.: Lesen- und Schreibenlernen nach der Schreiblesemethode. — O. Schulz Fibel, Ausgabe C. — 9 St. Lange. — 1. Abtlg. etwas Grammatik. — 1 St. Murmann.

3. Schreiben. 1. Abtlg.: Die deutschen Buchstaben in Wörtern und Sätzen. — 3 St. Lange. — 2. Abtlg.: Siehe vorher unter Lesen.

4. Anschauungsunterricht. Wie in 1., einfacher. — 1 St. Klouf.

5. Rechnen. 1. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100, zuletzt Zuzählen und Abziehen schriftlich bis zu fünfstelligen Zahlen. — 2. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—10—20, Zuzählen und Abziehen von 1—1000 schriftlich. — 3 St. Lange.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seines Bekenntnisses war kein Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen in 2 Abteilungen, so daß im Ganzen die Schüler der Sekunda bis Quarta die 1., die der Quinta, Sexta und 1. Vorklasse die 2. Abteilung bilden, die kleinsten in einer besonderen Unterabteilung. Jede Abteilung einzeln 2 Turnstunden, beide zusammen im Sommer und Herbst 1 Spielstunde; dazu 1 Stunde für die Vorturner und Annämmer. Im Winter konnte leider der Kälte wegen in dem nicht heizbaren Turnschuppen, in welchem sich Lehrer und Schüler nicht selten schon erkältet hatten, ein Vierteljahr lang nicht geturnt werden, und die dafür Ersatz bietende Eisbahn war auch nur kurze Zeit vorhanden, ein empfindlicher Schaden für unsere Schüler. Dispensiert waren 7 Schüler.

2. Gesang. Die besseren Sänger der drei oberen Klassen mit einigen aus Quinta und Sexta bildeten den Sängerkhor: Treffübungen, Choräle, Lieder, Motetten u. dergl., 1 Stunde zusammen und je 1 Stunde mit den anderen Schülern der oberen Klassen zusammen für die Ober- und Unterstimmen. — 3 St. Groskopf.

Die Quinta und Sexta zusammen: Treffübungen mit Hilfe von verstellbarem Notenkopf, leichtere Choräle und Lieder. — 2 St. Groskopf.

Die 1. Vorschulklasse und die 1. Abtlg. der 2. Vorschulklasse: Treffübungen, einfache Lieder und Choräle. — Wöchentlich = 1/2 St. Groskopf.

3. Zeichnen. Siehe oben bei den einzelnen Klassen.

4. Verzeichnis der in der Schule gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religionslehre	O. Schulz Biblisches Lesebuch, herausg. von Klüg	VI—III.
	Krüger-Delius Vademecum, Auswahl aus Luthers Schriften	II.
	Neues Testament und Psalmen	VI—II.

Unterrichtsfach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religionslehre Deutsche Sprache	Provincial-Gesangbuch	VI—II.
	O. Schulz Fibel für den Schreibleseunterricht. Ausgabe C.	2. Vorschulkl.
	H. Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. 1. und 2. Abt.	2. u. 1. Vorschulkl.
Latein. Sprache	J. Hopf und H. Paulsiek Deutsches Lesebuch 1. T. 1., 2. und 3. Abt.	VI—IV.
	Dasselbe 2. T. 1. Abt.	III.
	O. Richter Lateinisches Lesebuch	VI—IV.
Franz. Sprache	Cornelius Nepos	IV.
	Kuhr Schulgrammatik der lateinischen Sprache	III. u. II.
	Caesar commentarii et Ovidii Metam.	III. u. II.
Engl. Sprache	Mangold und Coste Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache	V—III.
	K. Ploetz Schulgrammatik der französischen Sprache	II.
	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter französischer Prosaiter	IIIa.
Rechnen und Mathematik	Ein ebensolcher und ein Drama nach Auswahl	IIb. u. IIa.
	Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache	III.
	Ein für die Klassenstufe bearbeiteter englischer Schriftsteller	IIIa. u. II.
Naturwissen- schaften	A. Böhme Rechenbuch No. III., IX., X. und XII.	VI—III.
	Reidt Die Elemente der Mathematik 2. Teil	IV. u. III.
	Dasselbe 3. und 4. Teil	II.
Geographie	Wittstein Fünfstellige Logarithmentafeln	II.
	Schilling Kleine Schulnaturgeschichte	IV., III., IIb.
	Rüdorff Lehrbuch der Mineralogie	IIb.
Geschichte	Derselbe Grundriß der Chemie	IIa.
	Koppe Lehrbuch der Physik	II.
	E. v. Seydlitz Grundzüge der Geographie	VI—III.
Gesang	Debes Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI—IV.
	Derselbe Atlas von Debes mit dem physikalischen Atlas oder der für die Oberklassen	III. u. II.
	O. Jäger Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	IV.
	David Müller Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	III.
	Derselbe Geschichte des deutschen Volkes	II.
	Fr. und L. Erk und W. Greef Sängerbain 1. H. 1. Abt.	VI. u. V.
	Dasselbe 2. und 3. H.	IV—II.

B. Verordnungen der vorgesehten Behörden.

1889.

4. April: Das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium bescheidet: Schüler, welche zu Ostern in der Prüfung das wissenschaftliche Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst nicht erlangt haben, müssen Michaelis die Prüfung noch einmal machen (auch wenn für Ostern eine Abiturienten-Prüfung in Aussicht steht).
17. Mai: Dasselbe sendet im Auftrage des Herrn Ministers eine Rede des Geh. Sanitätsrats Dr. Brinkmann über „die Organisation des Preussischen Landesvereins zur Pflege

- im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und ihre Beziehung zu den Humanitätsbestrebungen der Gegenwart“ und fordert auf, die Interessen des Rothem Kreuzes zu fördern.
25. Mai: Ein Erlaß des Herrn Ministers vom 16. d. M. fordert eine Übersicht über die in den letzten 10 Jahren eingeführten und abgeschafften Lehrbücher.
6. Juni: Das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium gestattet, daß für die größere Turnfahrt in das Isergebirge an zwei Tagen der Unterricht ausgesetzt werde.
13. Juni: Dasselbe erinnert daran, daß auf die aus zu großer Hitze hervorgehenden Unzuträglichkeiten die nötige Rücksicht genommen wird.
11. Okt.: Dasselbe ordnet für den 1. November zum Gedächtnis der vor 350 Jahren in der Mark Brandenburg erfolgten Einführung der Reformation Schulfeier und Ausfall des Unterrichts an.
19. Dez.: Dasselbe teilt einen Ministerial-Erlaß vom 29. Nov. mit, welcher auf eine Programmabhandlung des Oberlehrers Dr. Pfuhl in Posen über Anlegung und Einrichtung s. g. Schulgärten für den botanischen Unterricht zu thunlichster Nachahmung aufmerksam macht.
- 1890.
25. Jan.: Dasselbe verordnet auf Anordnung des Herrn Ministers, daß vom 1. April 1890 ab der auf der internationalen Stimmtontkonferenz in Wien 1885 festgesetzte und bei den preussischen Militärkapellen 1887 eingeführte Normalstimmtone in dem Gesang- und Musik-Unterricht an den höheren Lehranstalten zur Anwendung kommen soll.
5. Febr.: Dasselbe erklärt auf eine bezügliche Anfrage, daß gemäß den Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872 für die Aufnahme in ein Schullehrerseminar der Besuch einer Präparandenanstalt nicht Vorbedingung ist, und daß Schüler des Real-Progymnasiums, wenn ihre in der Schule erworbene Bildung den Vorschriften für die Aufnahmeprüfung*) entspricht und sie das vorschriftsmäßige Alter haben, sich sofort zu einer solchen Prüfung stellen können, daß es ihnen aber, falls sie die erforderlichen Kenntnisse noch nicht erworben haben sollten, ganz überlassen bleibt, auf welchem Wege sie die Lücken in ihrem Wissen auszufüllen beabsichtigen.

C. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr begann am 6. April 1889 und soll, so Gott will, am 29. März 1890 geschlossen werden.

Ostern 1889 trat als sechster ordentlicher Lehrer Herr Paul Wilhelm Albert Richter in das Kollegium ein. Geboren am 12. Oktober 1860 zu Lübben und im evangelischen Glaubensbekenntnis erzogen, erlangte er seine Vorbildung für die Universität auf dem hiesigen Real-Progymnasium und der Oberschule zu Frankfurt a. O. Von Ostern 1880 bis dahin 1884 studierte er in Berlin Chemie, beschreibende Naturwissenschaften, Geographie und Mathematik, war darauf ein Jahr lang Assistent in einem physiologischen Privatinstitut und bestand im November 1885 das wissenschaftliche Staatsexamen. Sein pädagogisches Probejahr leistete er von Ostern 1886/87 an unserem Realprogymnasium ab, unterrichtete dann in einzelnen Stunden noch ein Jahr lang an demselben und vertrat von Ostern 1888 bis dahin 1889 als wissenschaftlicher Hilfslehrer den abgegangenen Lehrer für Naturwissenschaften. — Bis zum 25. April fehlte Herr Oberlehrer

*) Nach der in den Allgemeinen Bestimmungen enthaltenen Prüfungsordnung sind, abgesehen von den gar nicht in Betracht kommenden fremden Sprachen, die erforderlichen Kenntnisse im allgemeinen die eines Durchschnittschülers der Obertertia; nur in der Religion und in der brandenburgisch-preussischen Geschichte werden etwas mehr gedächtnismäßige Kenntnisse verlangt, welche sich aber jeder fleißige Knabe in kurzer Zeit sehr gut nebeneinander eignen kann.

Dr. Willenberg, da er seit dem 1. April auf 8 Wochen zur Offiziersübung einberufen war. Der mit Beginn des Schuljahres eingetretene Probeamts-Candidat Herr Richard Prozen, gebürtig aus Strausberg, mußte daher für diese 3½ Wochen eine größere Zahl neu sprachlicher Lehrstunden übernehmen, und dazu mußten noch einige andere Lehrer aushelfend eintreten.

2. Am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März wurde in der vorgeschriebenen Weise vor dem Beginn des Unterrichts den heimgegangenen Kaisern Wilhelm I. und Friedrich III. eine nicht öffentliche Gedächtnisfeier gehalten. Dem Gedächtnis der nun auch heimgegangenen Gemahlin Kaiser Wilhelms I., der hochseligen Kaiserin Augusta, wurde die Andacht am Tage nach ihrem Abscheiden und am Begräbnistage gewidmet. Bei der Sedanfeier am 2. September sprach Herr Dr. Fischer in Folge einer vom Herrn Minister ausgehenden Anregung (vgl. Verordnungen) über die Geschichte und die Aufgaben der Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. Die Feier wurde noch besonders dadurch verschönt, daß neben Sekundaner, ein Tertianer und einige Sextaner „Die Lützower“, eins von den drei preussischen Festspielen von H. Meyer, im Kostüm aufführten, ein Spiel, welches seine volle Wirkung auf die jugendlichen Zuschauer ausübte. Am Nachmittag wurde bei wunderschönem Wetter und unter sehr reger Teilnahme der Einwohner Lübbens das Schulfest vor und in dem Schützenhause in gewohnter Weise mit Bewirtung, Preisschießen, Turnspielen, Stab- und Fackelreizen recht fröhlich gefeiert. Auch diesmal wieder begrüßten Buntfeuer und Freudenschüsse an vielen Stellen die mit bunten Laternen einziehenden Schüler. Allen denen, welche auf diese oder andere Weise zur Ausrichtung des schönen festes freundlich beigetragen haben, namentlich dem stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Beigeordneten Schmidt, welchem wir die Musik beim Aus- und Einzuge, und dem Vorstände der verehrlichen Schützengilde, welchem wir wiederum die Benutzung des Offiziershauses zu danken haben, sei unser aufrichtiger Dank hier abgestattet.

Am 1. November fand auf Anordnung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums eine (nicht öffentliche) Gedächtnisfeier zur Erinnerung an die vor 350 Jahren an diesem Tage in der Mark Brandenburg geschehene Einführung der Reformation statt, an welche sich für die Lehrer und die Mehrzahl der konfirmierten Schüler die gemeinsame Feier des hl. Abendmahls anschloß. Die Festrede hielt Herr Werner.

Der Reformation und ihrer Segnungen war schon, wie immer, am 31. Oktober bei dem gemeinsamen Morgengebet gedacht worden. Ebenso wurde ihres Urhebers, unseres gewaltigen Glaubenshelden Luther, und zugleich unseres großen Dichters und Volksbildners Fr. Schiller am 10. November als an ihrem gemeinsamen Geburtstage gedacht, und in gleicher Weise wurden die Schüler an andere wichtige Gedenktage, wie an den Geburtstag Friedrichs des Großen, an den Beginn der Befreiungskriege, auch an den gemeinsamen Sterbetag des früheren Leiters der Anstalt, des Direktors Wagner, und des Oberlehrers Dr. Rhode erinnert.

Die dritte größere Feier war die des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. am 27. Januar 1890. In der Festrede wies Herr Richter auf die thatkräftige Förderung der Erwerbung und Vermehrung von überseeischen Kolonien durch unsern Kaiser hin und schilderte dann eingehend die Entdeckungsreisen unseres aus Trebatsch stammenden Landsmannes Leichardt und dessen Verdienste um die Erforschung des australischen Festlandes.

Die Turnfahrt wurde mit der Mehrzahl der Schüler am 18. Juni bei schönem Wetter nach dem Groß-Leuthener See, z. T. zu Wagen unternommen. Nicht so vom Wetter begünstigt sind leider die 23 größeren Schüler gewesen, welche unter der Führung von fünf Lehrern vom 15.—18. Juni einen Teil des Iser- und Riesengebirges durchwandert haben. In Sturm und Regen haben sie oben auf dem Hohen Rad an dem von Hirschberger Turnern aus Felsblöcken errichteten Denkmale Kaiser Wilhelms I. ihrem vaterländischen Hochgefühl Ausdruck gegeben; von der herrlichen Aussicht in die Gründe und Thäler hinab haben sie aber nichts genossen. Nur der Blick auf das Gebirge war ihnen am Anfang und am Schluß ihrer Wanderung vergönnt. Doch dem frischen Jugendmute sind auch die Beschwerden der Wanderung zu einem Anlaß froher Geselligkeit geworden.

3. Das leibliche Befinden der Schüler hat von der Mitte des Dezember bis in den Februar hinein von der Influenza zu leiden gehabt. Von 168 Real- und Vorschülern waren 90, also mehr als die Hälfte erkrankt, davon 49 während der Weihnachtsferien und 27 in der ersten Hälfte des Januar. Der erste Fall kam schon im November vor; im Februar erkrankte niemand mehr, wohl aber hatten einige kleine Knaben an den Nachwirkungen bis Mitte und Ende dieses Monats zu leiden. Wenngleich mehr als die Hälfte nur 1 bis 4 Tage krank war, so haben doch auch 14 Knaben länger als eine Woche, davon 3 länger als zwei, einer aber volle vier Wochen bis zur leidlichen Wiederherstellung gebraucht. Von all denen jedoch ist uns Gott sei Dank keiner gestorben oder ernstlich zu Schaden gekommen. Dagegen haben wir im Sommer den Tod von zwei lieben Schülern schmerzlich zu beklagen gehabt. Am 1. Mai 1889 starb der Obertertiärer Ferdinand Lehnert von hier, ein sehr gut begabter, aber auch sehr zarter Knabe von noch nicht 13 Jahren. Aus der Kopfroße hatte sich eine Entzündung der Hirnhaut entwickelt und dazu kam zuletzt Genickstarre. Ihn konnte die ganze Schule zur Grube geleiten. Nicht so den anderen, den Quintaner Paul Charon aus Semley bei Teupitz, einen nicht minder hoffnungsvollen, lieben Knaben von 12½ Jahren, welcher in den großen Ferien zu Hause am Unterleibstypus erkrankte und am 7. August 1889 verschied. — Ihr Gedächtnis soll uns teuer bleiben!

D. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Real-Progymnasium								B. Vorschule			
	0.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1	2a.	2b.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1889	1	8	16	19	24	26	25	119	21	20	13	54
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89	—	1	5	5	9	5	1	26	1	1	—	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	10	11	12	18	19	18	91	17	13	—	30
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	11	—	—	1	2	4	8	3	5	18	26
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	4	15	12	15	22	24	27	119	22	19	18	59
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Semester	—	5	—	2	1	2	2	12	—	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	—	—	—	1	2	5	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	12	12	13	21	23	28	113	23	19	20	62
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	2	2	1	—	6	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890	4	11	12	11	19	22	28	107	23	19	19	61
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	16	3.	16	3.	15	3.	14	3.	13	3.	11	3.
	7	Mo.	10	Mo.	1	Mo.	11	Mo.	8	Mo.	10	Mo.
									9	3.	8	3.
									5	Mo.	5	Mo.
											7	3.
											8	Mo.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Real-Progymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Christ.	Andere.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Christ.	Andere.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	118	—	—	1	64	55	—	58	—	—	1	51	8	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	111	—	—	2	64	49	—	61	—	—	1	54	8	—
3. Am 1. Februar 1890	105	—	—	2	62	45	—	60	—	—	1	53	8	—

E. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Bibliothekar Werner.

Geschenkt wurden: von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzer Magazin 65. Band 1. und 2. Heft; von der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte: 5. und 6. Heft der Mittheilungen; vom Sertaner R. Zwarg: Müller Grundriß der Physik und Meteorologie, 8. Aufl.; vom Quintaner W. Altschulze: Rosegger Feierabende; aus der Turnfahrtkasse der Schüler: Griebens Reisebibliothek, Band 18: Riesen- und Isergebirge 1c.; vom Herrn Rektor Dr. Weinek: Deutsche Rundschau, XI. Jahrgang Heft 4, 5, 6 und XIII. Jahrgang Heft 7; vom Herrn Senator Max Richter: Büttner Handfibel, Bude und Gittermann Vaterländisches Lesebuch, Mittelstufe, Volger Leitfaden beim ersten Unterricht in der Geschichte, Vormbaum Brandenburgisch-preussische Geschichte, Broeder Wörterbuch zu des. kleiner lateinischer Grammatik, Herrmann Lehrbuch der französischen Sprache; vom ord. wissenschaftlichen Lehrer Herrn Paul Richter: Berlinisches Lesebuch, zwei Teile; vom Herrn Buchdruckereibesitzer Alb. Oriemel: Molière Oeuvres complètes, Paris 1847, Malte-Brun Géographie universelle; vom Herrn Herausgeber: M^{me} de Girardin La joie fait peur, herausgeg. vom Obl. Dr. Willenberg; im Auftrage der Herren Verfasser vom Verlage Julius Springer: Berlin: Mangold und Coste Lehrbuch der französischen Sprache, 2. und 3. Teil; vom ord. wissenschaftl. Lehrer Herrn Rich. Zimmermann: Deutsche Rundschau, IX. Jhrg. Heft 4, 5, 6; vom Herrn Verfasser Krahl seine Doktordissertation: Untersuchungen über vier Versionen der mittellenglischen Margaretenlegende; vom Lehrerkollegium der Anstalt: Deutsche Rundschau XV. Jahrg.; vom Bibliothekar: Dasselbe, X. Jahrg. Heft 1, 2, 3; vom Obertertianer Alfred Braune: Eichholtz Quellenstudium zu Ahlands Balladen; vom Herrn Buchhändler Vorwerk: Bilder aus dem Spreewald, Heft 1 Straupitz, Heft 2 Bruchstücke aus der Chronik von Burg. — **Fortgeführt** wurden: Grimm Deutsches Wörterbuch, Krumme Pädagogisches Archiv, Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Klein Gaea, Wetzlar Gymnasium, J. C. V. Hoffmann Zeitschrift für den mathem. und naturwissensch. Unterricht, Cenz Aus allen Weltteilen, Euler und Eckler Monatschrift für das Turnwesen. — **Sonstige Zugänge:** Heidemann Die Reformation in der Mark Brandenburg, Griebens Reisebibliothek, Band 9; London, Band 21; Paris, Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen, III. Jahrg. nebst Ergänzungsheft, Otto Henne am Rhyu Die Kreuzzüge und die Kultur ihrer Zeit (antiqu.), Schweizer-Sidler und Sürber Grammatik der lateinischen Sprache, 1. Teil, Müller-Pouillet Lehrbuch der Physik und Meteorologie, fortsetzung und Schluß des 3. Bandes.

2. Schülerbibliothek. Bibliothekar Werner.

Geschenkt wurden: vom Sekundane: W. Mandt: Thomas Die denkwürdigsten Erfindungen bis zu Ende des 18. Jahrh.; vom Obertertianer H. Danneil: Wörishöffer Das Naturforscherschiff; vom Obertertianer M. Oriemel: Franz Hoffmann Neuer deutscher Jugendfreund 1882; vom Obertertianer P. Koberstein: Hottinger Der deutsch-französische Krieg von 1870/71; vom Obertertianer K. Scheibe: Werner Das Buch von der deutschen Flotte; vom Obertertianer Alf. Braune: Braun Der Bienenjäger, Geikie Geologie, Spemanns illustrierte Knabenzeitung „Der gute Kamerad“, 1. Jahrg., 15 Nummern; von den Quintanern Klaus und Hasso von Podewils: Kamberg Ins Zauberland, Naturgeschichte in Bildern; vom Quintaner G. Schmidt: Jastrow Der Wildsteller nach Cooper, Naukisch Germania; vom Herrn Einsiedel: Bork Deutschlands große Jahre 1870/71 in Liedern, mit Bildern von Speyer. — **Fortgeführt** wurden: Spemanns illustr. Knabenzeitung „Der gute Kamerad“ in zwei Exemplaren, Lohmeyer Deutsche Jugend. — **Sonstige Zugänge:** Hennig Der Geier-Anderl; K.: Wie fängt man einen Sonnenstrahl?, Franz Otto Das illustr. goldene Kinderbuch IX.: Neuere deutsche

Geschichten, Salzmann Josef Schwarzmantel, herausg. von Fricke. — Die diesjährigen Anschaffungen mußten eingeschränkt werden, da viele Bücher im vorigen Jahre gekauft wurden und noch mehr in diesem Jahre der Ausbesserung durch den Buchbinder bedurften.

3. Schülerhilfsbibliothek, verwaltet vom Rektor.

Gekauft wurden: Verdrow Die Hohenzollern als Pfleger der religiösen und intellektuellen Volksbildung. — **Geschenkt** wurden von den Herren Verlegern: Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache, Halle bei Herm. Gesenius, 2 Expl., und Koppe Lehrbuch der Physik 17. Aufl., Essen bei G. D. Bädcker; eine größere Anzahl gebrauchter Schulbücher von den Sekundanern f. Schulz, O. Riedinger, den Obertertianern P. Koberstein und A. Braune, den Quartanern Cl. v. Podewils und A. v. Weltzien.

4. Vermehrung des Lehrapparates.

Der physikalische Apparat wurde bereichert durch ein neues Tauchelement, einen Galvanometer, ein Modell einer Kreisfuge, welche durch den elektrischen Strom getrieben werden kann, durch zwei sphärische Hohlspiegel aus polirtem Messing auf eisernen Ständern zu Versuchen über strahlende Wärme, ein Thermometer, einen Glaszylinder für aräometrische Messungen, zwei Barometerröhren, geschenkt von Herrn Uhrmacher Bode, einen Apparat zur Erläuterung des Prinzips der Benutzung der Elektromagnete als bewegende Kraft, geschenkt vom Fachlehrer Herrn Richter, eine Vorrichtung zur Erläuterung des verschiedenen Wärmeleitungsvermögens der Metalle, geschenkt von demselben, eine Photographie einer Feuerspritze, geschenkt vom Quartaner fr. Höhne. Außerdem wurden das Inclinatorium und der Zeigertelegraph ausgebessert.

Die naturwissenschaftliche Sammlung erhielt Zuwachs durch zwei Schalen von *Malleus vulgaris*, geschenkt vom Sekundaner G. Henning, einen Stalaktiten aus Westfalen und verschiedene Versteinerungen aus Rügen, geschenkt von Herrn Hagedorn-Göh, eine Schildkröte, geschenkt vom Quartaner E. Reichardt, graues Roheisen, Bessmerstahl und Hochofenschlacke aus der Königin-Marienhütte bei Zwickau, gesammelt vom Fachlehrer Herrn Richter, zwei Schalenpaare von *Ostrea edulis* und einen ausgestopften Paradiesvogel, beides angekauft.

Der chemische Apparat wurde durch eine Anzahl Kolben, Retorten, Cylinder und Röhren ergänzt.

Sonst geschenkt: von den Sekundanern W. Mandt und R. Pasternack und dem Obertertianer M. Triemel je 10 Mark, vom Obertertianer A. Lehmann 5 Mark, von den Quartanern A. v. Weltzin 8 Mark, Joh. Schulze 6 Mark, f. Hans und P. Rude je 5 Mark; von den Sekundanern G. Henning und O. Riedinger je eine Schärpe aus blau und gelber Seide.

Allen Gebern sagen wir herzlichen Dank!

Für den Gustav-Adolfs-Verein brachten die Schüler 40 Mark auf.

F. Stiftungen und Unterstützungen.

Die freistelle zum Gedächtnis der goldenen Hochzeit J. J. Majestäten des Kaisers Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta genos der Untersekundaner K. Budig, die Jubiläumsfreistelle der Untersekundaner G. Steinert. — Außerdem waren noch die vier Kurrendaner ganz und ein Untersekundaner zur Hälfte von der Zahlung des Schulgeldes befreit. — Aus den Zinsen der von ehemaligen Schülern gestifteten Jubiläumsgabe erhielten einen gleichen Anteil der Untersekundaner O. Steinert, der Obertertianer H. Kumpel und der Quartaner E. Kröhnke. — Den freitisch der Freiherrlich v. Patowschen Familienstiftung beim Rektor genossen der Untersekundaner J. Winzer und der Untertertianer P. Flemming. — Aus den Zinsen der

Paulischen und Wagner-Stiftung erhielten Prämien der Untersekundaner E. Einack, die Untertertianer B. Knie und A. Galle, der Quartaner E. Hartrampf, die Sextaner A. Kern und K. Knie, die Vorschüler H. Kloz, M. Reichert, M. Thiedemann, K. Lange und O. Einack.

G. Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 14. April d. J. Anmeldungen erbitte ich mir am Freitag und Sonnabend den 11. und 12. April von vormittags 9—12 Uhr. Mitzubringen sind Geburtschein, Impfschein und bezw. Schulzeugnis. Auch während des Schuljahres werden jederzeit Schüler in die Klassen aufgenommen, für welche sie die ausreichenden Kenntnisse haben.

2. Versetzungen finden alljährlich nur einmal am Schlusse des Schuljahres statt; dieselben sind unwiderruflich, sofern nicht Irrtümer nachgewiesen werden. — Das Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Dienst erhalten die Schüler, welche für die Obersekunda reif befunden werden, also ein Jahr lang die Untersekunda mit Erfolg besucht haben. Aber dies Zeugnis kann denen, die es nach einem Jahre noch nicht erlangt haben, ein halbes Jahr später erteilt werden. — Durch die unter der Leitung des Herrn Provinzial-Schulrates nach Beendigung des Obersekundaner-Kursus bestandene Prüfung erlangt ein Schüler das Recht, ohne weiteres in die Prima jedes Realgymnasiums einzutreten. Eine besondere förmliche Prüfung, nur nicht unter der Leitung des Herrn Schulrates, muß auch auf jedem vollen Realgymnasium bestanden werden, um nach Prima versetzt zu werden. Somit steht die Schule auf den gleichen Klassenstufen in ihren Berechtigungen dem Realgymnasium (Realschule 1. Ordnung) vollkommen gleich.

3. Das Verhalten der Schüler ist auch außerhalb der Schule der Aufsicht der Lehrer unterworfen. Bei ernster Strafe untersagt sind alle Genüsse, welche für Knaben, und besonders für solche, die ihre Aufmerksamkeit und Kraft wissenschaftlichen Dingen widmen, unschicklich und schädlich sind, insbesondere das Rauchen, Kartenspielen und Trinken, das späte Umhertreiben, der Besuch von Wirtshäusern, wenn nicht erwachsene Angehörige dabei sind und die Verantwortung tragen, und Zusammenkünfte auf Stuben von Mitschülern zum Zweck von Gelagen. — Es bedarf wohl nur eines Hinweises darauf, wie außerordentlich zerstreuen, erschlaffend und verführend alles Derartige ist, damit alle redlichen Freunde der Schule und der Jugend, weit davon entfernt, den Knaben hierzu Gelegenheit zu verschaffen, uns vielmehr ernstlich beistehen, die uns anvertraute Jugend davor zu bewahren und uns in der Unterdrückung solcher Ausschreitungen zu unterstützen. Man meine doch ja nicht, in dieser Hinsicht schlaffe Zugeständnisse machen zu müssen und den armen Jungen nicht alles versagen zu dürfen! Je mäßiger und enthaltamer, je mehr in williger Unterordnung und Zucht unsere Jugend heranwächst, desto frischer und tüchtiger an Körper und Geist bleibt sie, desto mehr Zeit und Kraft hat sie übrig für das, was nun einmal den bestehenden Verhältnissen gemäß von ihr gefordert werden muß, und desto frischer und reiner vermag sie später zu genießen. — Wirte, welche den Schülern den Verkehr in ihren Wirtschaften gestatten, ziehen sich Polizeistrafen zu. — Wer Schülern borgt, kann den Eltern gegenüber durchaus kein Recht auf Bezahlung geltend machen.

Öffentliche Prüfung am Freitag den 28. März 1890.

Vormittags von 8 Uhr ab das Real-*Pro*gymnasium.

- Sexta*: Rechnen. Klouf.
Lateinisch. Fischer.
Vortragen werden fr. Schmidt *Der faule* von Reinick
und K. Kestner *Schwäbische Kunde* von Umland.
- Quinta*: Deutsch. Groskopf.
Naturbeschreibung. Richter.
Vortragen werden R. Baldauf *Der Choral* von Leuthen von Besser
und H. Guskar *Die halbe Flasche* von Simrock.
- Quarta*: Geographie. Richter.
Französisch. Proßen.
Vortragen werden O. Maczkowsky *Ma Normandie*
und W. Jahnel *Harras, der fühne Springer* von Th. Körner.
- Tertia*: Mathematik. Zimmermann.
Deutsch. Werner.
Vortragen werden Br. Knie *Bertran de Born* von Umland,
A. Halle *Der Postillon* von Lenau
und J. Schäfer und K. Günze *Le conquérant et le veillard* p. Béranger.
- Sekunda*: Englisch. Willenberg.
Geschichte. Weineck.
Vortragen werden O. Erdmann, O. Schulz und J. Winzer aus Schillers *Wilhelm Tell*
die 4. Scene des 1. Aufzugs.
und K. Jahr *Rule, Britannia* von James Thomson.

Nachmittags von 2 Uhr ab die *Vor*schule.

1. Klasse: Lesen und Deutsch. Murmann.
Anschauung. Klouf.
Vortragen werden W. Teske, G. Kettlitz und M. Thiedemann *Nir und mich* oder *der*
Deutschverderber
und K. Lange, P. Zimmermann und W. Hesse *Die drei Knaben im Walde* von J. D. Falk.
2. Klasse: Rechnen. Lange.
Religion. Murmann.
Vortragen werden O. Einack *Vom Schlaraffenlande* von Hoffmann von Fallersleben
und H. Hans, K. Scheibe und E. Apitz *Das Mäuslein* von fr. Güll.
Zum Schluß Gesangvorträge vom Sängerkhor.

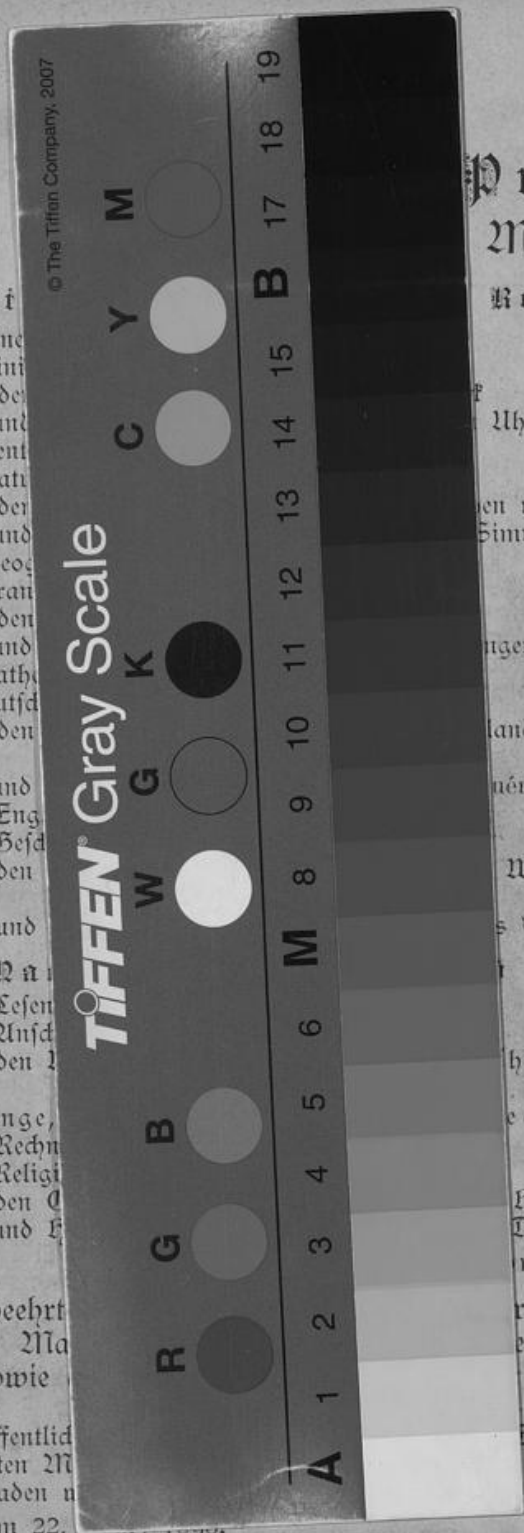
Hierzu beehrt sich der Unterzeichnete den Herrn Patronats-Kommissarius, die Herren vom Magistrat, von der Stadtverordneten-Versammlung und der Schuldeputation, sowie alle Freunde der Schule ergebenst einzuladen.

An die öffentliche Prüfung schließt sich die feierliche Entlassung der Abiturienten an, wozu die geehrten Mitglieder der Patronatsbehörden und die den Abiturienten Nahestehenden ergebenst eingeladen werden.

Übber am 22. März 1890.

Dr. Weineck, Rektor.

Dormit
 Sexta: Rechn
 Lateini
 Vortragen werden
 und
 Quinta: Dent
 Nat
 Vortragen werden
 und
 Quarta: Geog
 fran
 Vortragen werden
 und
 Tertia: Mathe
 Deutsch
 Vortragen werden
 und
 Sekunda: Eng
 Gesd
 Vortragen werden
 und
 Na
 1. Klasse: Lesen
 Ansch
 Vortragen werden
 und K. Lange,
 2. Klasse: Rechn
 Religi
 Vortragen werden
 und F
 Hierzu beehrt
 Herren vom Ma
 deputation, sowie
 An die öffentli
 wozu die geehrten M
 ergebenst eingeladen u
 Lübben am 22.



Prüfung

März 1890.

Real-Pragymnasium.

Uhländ.
 von Besser
 Simrock.
 iger von Th. Körner.
 land,
 nérant et le veillard p. Béranger.
 Winzer aus Schillers Wilhelm Tell
 s Thomson.
 die Varschule.
 hiedemann Mir und mich oder der
 e drei Knaben im Walde von J. D. Falk.
 Hoffmann von Fallersleben
 Das Mäuslein von Fr. Güll.
 im Sängerkhor.
 rren Patronats-Kommissarius, die
 en-Versammlung und der Schul-
 einzuladen.
 Entlassung der Abiturienten an,
 die den Abiturienten Nahestehenden

Dr. Weinerski, Rektor.